

DRINGLICHES POSTULAT

Urheber Grégory Logean, UDC, Blaise Carron, AdG/LA, und David Crettenand, PLR
Gegenstand Unlauterer Wettbewerb: zweifelhaftes Vorgehen staatlicher Akteure
Datum 10.09.2019
Nummer 1.0315

Aktualität des Ereignisses

Die im Postulat beschriebene Art von Wärmecontracting ist neu und wurde von Unternehmen, die in jüngster Zeit damit konfrontiert waren, an uns herangetragen. Die lokalen KMU haben es diesbezüglich mit einer neuen Form unlauteren Wettbewerbs zu tun.

Unvorhersehbarkeit

Es war absolut unvorhersehbar, dass staatliche Akteure so handeln und die Finanzierung von Heizanlagen sowie die Koordinierung der beteiligten Handwerker gewährleisten würden, indem sie als Gegenleistung eine jährliche Gebühr auf der Grundlage der Heizleistung der Anlage und einen Preis für den verbrauchten Strom in Höhe von 14,5 Rappen pro kWh (d. h. doppelt so viel wie normalerweise in Rechnung gestellt wird!) verlangen.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die lokalen KMU müssen mit diesem unlauteren Wettbewerb zurechtkommen, wobei einige von ihnen dadurch wertvolle Aufträge verlieren. Es muss verhindert werden, dass die vom betroffenen Energieunternehmen eingeführte Praxis von anderen Anbietern im Kanton übernommen wird, bevor ihre Rechtmässigkeit überprüft und Regeln für diese von Unternehmen der öffentlichen Hand angebotenen Contractingmodelle aufgestellt wurden.

Haustechnik, Isolation, Heiztechnik, sanitäre Anlagen, Lüftungstechnik: Die Lösungen für das globale Energiemanagement im Baubereich sind im Aufwind. Da sie sich in ihrem angestammten Geschäftsbereich mit einem schwierigen Umfeld konfrontiert sehen, suchen sich die grossen Stromproduzenten ein Standbein in der Gebäudetechnik. Die BKW hat 2016 die Marke von 500 Millionen Franken Umsatz im Dienstleistungsbereich überschritten. Romande Energie will ihrerseits ihren Umsatz bis 2020 auf 100 Millionen Franken steigern. Bei der Groupe E dürfte der Jahresumsatz im Dienstleistungsbereich 150 Millionen Franken übersteigen.

Nun wollen auch gewisse Walliser Anbieter auf diesen Zug aufspringen, jedoch mit Vorgehensweisen, deren Rechtmässigkeit nicht erwiesen ist. Ein konkretes Beispiel: Ein Walliser Anbieter schlägt vor, die Finanzierung der Heizanlage sowie die Koordinierung der beteiligten Handwerker zu gewährleisten. Als Gegenleistung verlangt er während ... 25 Jahren die Zahlung einer jährlichen Gebühr auf der Grundlage der Heizleistung der Anlage und einen Preis für den verbrauchten Strom in Höhe von 14,5 Rappen pro kWh, was dem Doppelten des normalerweise in Rechnung gestellten Preises entspricht! (Zur Information: Der «Normaltarif» des besagten Anbieters liegt zwischen 5,5 und 7,7 Rappen pro kWh.)

Als Stromverteiler verfügt die beschuldigte Gesellschaft in ihrem Netzgebiet über gebundene Kunden. Sie profitiert von dieser Monopolstellung und steht somit in direkter Konkurrenz zu den im privaten Sektor tätigen KMUs. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass die genannte Gesellschaft versucht, ihre Kundinnen und Kunden im Rahmen ihrer Verträge an einen Heizsystemanbieter zu binden, und dadurch ein Unternehmen zu begünstigen, das von ihr 2018 aufgekauft wurde. Dieser unlautere Wettbewerb gefährdet die Walliser KMUs und ihre gesellschaftliche Funktion, die sie bezüglich Arbeitsplätze, Ausbildung oder Sponsoring einnehmen.

Weitere Opfer dieser fragwürdigen Praktiken sind Eigentümer in ihren eigenen vier Wänden und Mieter, die dazu gezwungen werden, die Energie teurer, bis hin zum doppelten Preis, zu beziehen!

Diese Situation ist beunruhigend, da sich die genannte Gesellschaft mehrheitlich in öffentlicher Hand befindet und sich ihr Verwaltungsrat aus Vertreterinnen und Vertretern der Aktionärgemeinden zusammensetzt. Die 15 Gemeinden, die durch das Stromnetz der besagten Gruppe versorgt werden, besitzen 80 % der Aktien, der Rest gehört den Forces Motrices Valaisannes (FMV).

Schlussfolgerung

Mit dem vorliegenden Postulat wird der Staatsrat aufgefordert:

- die Rechtmässigkeit der von gewissen Walliser Verteilern angebotenen Wärme- und Energie-Contractingmodelle zu prüfen
- Regeln für die von Unternehmen der öffentlichen Hand angebotenen Contractingmodelle aufzustellen, um eine gesunde Konkurrenz zwischen den verschiedenen Akteuren auf dem Markt zu gewährleisten